

18. November 2023

Liebe anwesende Gäste, seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr und Sie, die als Betroffene sexualisierte Gewalt erlebt und erfahren mussten und nun den Weg hierher gewagt haben: Danke für Ihr, danke für euer Kommen!

Sie, die Sie sich aktiv gegen das Unrecht und für mehr Gerechtigkeit für die Betroffenen einsetzen und eingesetzt haben, die sich um Aufarbeitung und Intervention bemühen, Betroffene begleiten und unterstützen: Danke, dass Sie bei uns sind!

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Dr. Eckhardt,  
sehr geehrte Damen und Herren aus Orts-, Stadt- und Kreisrat,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildesheim,  
sehr geehrter Herr Bischof Dr. Wilmer,  
sehr geehrter Herr Richter und Herr Schrader von der Stabsabteilung Prävention und Intervention,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Bistums Hildesheim,  
sehr geehrte Mitarbeitende des Bistums Hildesheim,  
sehr geehrte Pressevertreter aus den unterschiedlichen Regionen,

liebe Gäste, die Sie heute hierhergekommen sind, um die Gedenkveranstaltung zu besuchen, die in Kooperation des Betroffenenrats Nord mit der Stabsabteilung Intervention und Prävention vorbereitet wurde und durchgeführt wird.

Ich bin Norbert Thewes, einer der beiden Sprecher des Betroffenenrats Nord. Auch im Namen meines Sprecherkollegen Raphael Ohlms, den Sie gleich im Kreishaus hören, wenn er das Klavier bespielt, und aller anderen Mitglieder des Betroffenenrats Nord begrüße ich Sie herzlich.

Am 14. September 2021 wurde das Gutachten „*Wissen-Teilen*“ im Bistum Hildesheim vorgestellt. Eine Expertengruppe nahm Stellung zu Fällen sexuellen Missbrauchs im Bereich des Bistums Hildesheim während der

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

25-jährigen Amtszeit von Bischof Janssen von 1957 – 82. Es wurden insgesamt 71 Tatverdächtige identifiziert, darunter 45 Geistliche; die Studie spricht von massiver physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt in katholischen Kinderheimen des Bistums. Die Gutachter stellten fest, dass Täter, die Mitbrüder waren, seitens des Bistums Zuwendung und Schutz durch Vertuschung oder Versetzung erhalten hätten, während die Betroffenen keinerlei Hilfen erhielten und mit ihrem Leid alleingelassen wurden. Bischof Janssen habe vorrangig darauf geachtet, den Ruf der Kirche und die Täter zu schützen. Beweise dafür gibt es in den auch uns vorliegenden Akten reichlich.

Bischof Janssen wird auch selbst von mindestens zwei Betroffenen sexualisierte Gewalt vorgeworfen – die Bistumsspitze hält die Schilderungen für glaubwürdig. Beweise lassen sich dafür nicht finden – wie auch? Missbrauch findet im Geheimen statt!

Wir, als Betroffene aus dem Bistum Hildesheim hatten uns nach Veröffentlichung der Studie im Herbst 2021 in einer Initiative auch an die Städte Hildesheim und Duderstadt gewandt und die Umbenennung der Bischof-Janssen-Straßen angesichts der Erkenntnisse aus der Studie „Wissen-Teilen“ angeregt.

Die Stadt Hildesheim hat daraufhin zeitnah eine AG ins Leben gerufen. Unter Vorsitz von Stadtarchivar Prof. Schütz haben Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, dem Bistum Hildesheim und auch Frau Sacha von Betroffenenenseite zielgerichtet die einstimmige Empfehlung formuliert, die Bischof-Janssen-Straße in Marie-Wagenknecht-Straße umzubenennen.

Im Jahr 2018 schon forderte der erste Betroffene, der die Aufarbeitung rund um Janssen erst ins Rollen gebracht hatte, dessen Umbettung - aus der neugeschaffenen Bischofsgruft heraus, in die Bischof Janssen 2014 mit allen Ehren hinein umgebettet wurde.

2014 - als der Missbrauchsskandal schon offenbar war!

Wir forderten Bischof Wilmer im Herbst 2021 anlässlich der Studienveröffentlichung dann erneut auf, den als Täter beschuldigten

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

und als Vertuscher nachgewiesenen ehemaligen Bischof aus der Bischofsgruft entfernen zu lassen

Und auch der Pfarreirat von St. Petrus in Wolfenbüttel forderte im März 2022 angesichts des Leids, das durch Bischof Janssen begangen, vertuscht und verschleiert wurde, die Umbettung von Bischof Janssen - Bischof Wilmer und sein Domkapitel lehnten und lehnen eine solche Umbettung ab. Auch fünf Jahre und etliche Enthüllungen später noch. Täterverehrung ist immer auch ein gutes Stück Opferverhöhnung!

Derzeit erarbeitet immerhin eine Arbeitsgruppe, in der neben Wissenschaftlern und Bistumsvertretern auch Betroffene beteiligt waren und sind, Vorschläge, wie ein öffentliches Gedenken des Leids von sexualisierter Gewalt betroffener Menschen ermöglicht werden kann. Das Thema „Bischofsgruft“ werden wir auch dort weiterhin wach halten!

Heute stehen wir an der Straße, die bis zum Herbst 2022 noch Bischof Janssen -Straße hieß. Nun trägt sie den Namen der Hildesheimer Politikerin Mari-Wagenknecht.

Begründet wurde die Straßenumbenennung seitens der Stadt Hildesheim u.a. so:

*„Vor dem Hintergrund zeitgenössischer und aktueller Moral- und Rechtsprinzipien ist das Handeln Bischof Janssens im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt als verbrecherisch zu bezeichnen und eine Beibehaltung des Straßennamens aus Sicht des Ortsrates nicht zu rechtfertigen.“* Danke für dieses klare Statement!

Ich möchte versuchen Ihnen zu vermitteln, warum ich froh bin, heute hier an dieser Stelle zu stehen, an der Straße, die nun nicht mehr den Namen Bischof-Janssen-Straße trägt:

Mein Täter, der mich missbraucht hat, er war zurzeit Bischof Janssens im Dienst als Priester.

Ich war Kind, ich war 7, als alles anfing. Und ich war keine 9 Jahre alt, da erinnere ich mich, wie ich vor dem Täter das Confiteor, das Stufengebet der Messdiener, aufsagen musste.

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

*„Confiteor Deo omnipotenti,  
et tibi, pater,*

...

*quia peccavi nimis  
cogitatione, verbo et opere.“*

*„Ich bekenne Gott dem Allmächtigen,  
... und dir, Vater,*

*dass ich viel gesündigt habe,  
in Gedanken, Worten und Werken.“*

Und ich erinnere mich an Bilder: Dass ich in der Sakristei kniete, vor der geöffneten Hose unter der Soutane des Täters und ihn oral befriedigen musste.

Er nannte es „*Buße tun*“, weil ich das lateinische Stufengebet nicht fehlerfrei auswendig aufsagen konnte.

Und ich war 13, als alles das endlich aufhörte, weil ich eine Stinkbombe in die Kirche warf, in der mein Täter gerade eine Hochzeitsmesse zelebrierte.

Die 7 Jahre dazwischen, die vielen Vergewaltigungen im Schlafzimmer des Pfarrers, - er nannte es „*nett zueinander sein*“ -, die haben mein Leben nachhaltig geprägt.

Ich bin ein tausendfacher Einzelfall, denn über 3000 Betroffene sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche in Deutschland sind bis heute bekannt. Und die Verantwortlichen nannten es lange „Einzelfälle“ – obwohl sie es, wie wir heute wissen, besser wussten!

Nun sind Sie der Einladung zu dieser Gedenkveranstaltung gefolgt. Zu einer Spurensuche.

*Spuren...*, ein für Betroffene im Bistum Hildesheim etwas verbrannter Begriff. Ein lange für Aufarbeitung Verantwortlicher hoher Kirchenbeamter sagte: „*Ich habe gelernt in der Spur der Opfer zu gehen.*“ (vgl. [https://www.nw.de/lokal/kreis\\_guetersloh/guetersloh/](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/)

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

[23015250\\_Bischof-aus-Guetersloh-Ich-habe-gelernt-in-der-Spur-der-Opfer-zu-gehen.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/23015250_Bischof-aus-Guetersloh-Ich-habe-gelernt-in-der-Spur-der-Opfer-zu-gehen.html), [https://www.nw.de/lokal/kreis\\_guetersloh/guetersloh/23015250\\_Bischof-aus-Guetersloh-Ich-habe-gelernt-in-der-Spur-der-Opfer-zu-gehen.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/23015250_Bischof-aus-Guetersloh-Ich-habe-gelernt-in-der-Spur-der-Opfer-zu-gehen.html))

Und das zu einer Zeit, in der Aufarbeitung schleppend verlief, in der viele, ja zu viele Fehler von Verantwortlichen gemacht wurden.

Als Sie, Herr Bischof Wilmer, dann bei Ihrem Amtsantritt den Betroffenen zusagten: „*Ich will jeden Stein umdrehen!*“, machte dies vielen von uns Mut. Mir auch! Endlich ein echter Spurensucher, dem Aufarbeitung wirklich ein wichtiges Anliegen ist.

Und ich selbst habe durch Gespräche mit Ihnen Herr Wilmer erlebt, wie wegweisend und hilfreich dies für mich war und ist. Danke!

Sie haben konsequent nach Veröffentlichung der Studie mit dem Aufbau der neuen Abteilung Intervention und Prävention begonnen und Schutzkonzepte ausgeweitet.

Ein Resultat dieser Arbeit ist sicher auch dieser Abend, der in Kooperation zwischen der Stabsabteilung Intervention und dem Betroffenenrat Nord geschieht.

Aber Spurensuche kann bedeuten, dass man auf etwas stößt oder gestoßen wird, das man vorher nicht im Blick hatte oder so nicht sehen will.

Deshalb ist es gut, Herr Bischof Wilmer, dass Sie sich dem immer wieder Aussetzen, Betroffene zu hören. Auch heute Abend hier am und im Kreishaus, wenn Betroffene berichten.

Sie sind nicht Täter. Aber Sie stehen in der Verantwortung, da Sie nun als Bischof von Hildesheim dieser Täterorganisation vorstehen. Der Kirche, die gerade auch durch Bischof Janssens Handeln oder oft auch Nichthandeln viel unsagbar schreckliches Leid über unschuldige Kinder und Jugendliche gebracht hat, die mit den Folgen bis heute zum Teil gar nicht, zum Teil nur sehr schwer leben können.

Vieles ist (auch im Bistum Hildesheim) schon auf den Weg gebracht. Und doch hoffen wir, dass bei Ihnen und den Verantwortlichen der Wille zur

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

unbedingten Aufarbeitung nicht nachlässt. Wir sind uns da als Betroffene im Bistum Hildesheim nicht ganz sicher.

Angesichts dessen, dass es „nur“ für die Stadt Hildesheim konsequent und folgerichtig war, in der Causa Janssen zu handeln, aber für das Bistum nicht, fragen wir uns:

Wie sieht es um Aufarbeitung hier aus?

Warum sind im Bistum Hildesheim nach drei Jahre nach Ende der wissenschaftlichen Studie weit mehr als die Hälfte der Empfehlungen der Gutachter nicht umgesetzt?

Etwa bei der Einsetzung einer unabhängigen Ombudsperson als niedrigschwellige Ansprechperson.

Warum wurden die Berufungen der vier unabhängigen Ansprechpersonen im Bistum allesamt nicht verlängert? Sie sind ausgelaufen oder laufen in diesen Tagen aus, obwohl einige gerne weiter Ansprechperson geblieben wären?

Neue Ansprechpersonen, die so dringend wichtig und notwendig sind für die Spurensuche und Aufarbeitung sind, so unser Kenntnisstand heute, noch nicht klar im Blick. Und das, obwohl wir als Betroffenenrat schon vor über einem Jahr gegenüber dem Bistum die Wichtigkeit und Notwendigkeit thematisiert hatten!

Welches Signal wird hier gegenüber Betroffenen gesetzt?

Spurensuche bedeutet auch, sich zu fragen: Wo haben wir falsch gehandelt? Was läuft schief? Wie können wir das ändern?

Sie, Herr Bischof Wilmer, haben am Ende der Gedenkfeier vor einem Jahr im Dom gesagt, ich zitiere wörtlich: *„Wenn Kain ein Symbolname für den Täter ist, frage ich mich heute Abend, wenn Kain Abel umbringt und erschlägt, hatte dieser Kain, dieser Täter sexualisierter Gewalt, nicht nur Abel erschlagen, sondern auch Gott?“*

#### Kontakt

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### Weitere Information

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)

Ich möchte heute hier als Spurensucher Ihrer Aussage des letzten Jahres meine Frage entgegenhalten:

„Eine Kirche, die durch schleppende und aus unserer Sicht immer noch unaufrichtiger und inkonsequenter Aufarbeitung bei Betroffenen Leid nicht mindert, sondern mehrt, verleugnet diese Kirche nicht den Auftrag Jesu, der gesagt hat: „ Was ihr dem geringsten dieser Kleinen getan habt, habt ihr mir getan!“? Wäre es nicht vielmehr ihr Auftrag, konsequent und kompromisslos an der Seite der Kleinen zu stehen? Warum erleben wir immer wieder das Schachern um Ansprüche und Hilfen für Betroffene? Sei es um materielle Unterstützung etwa zur Lebenssicherung, um psychosoziale, therapeutische Begleitung, um spirituelle Begleitung durch ausgewiesene und fachkundige Seelsorger.

Das macht Betroffene erneut klein – machen Sie sie groß! Es sind Menschen auf Augenhöhe.

Liebe anwesende Gäste, wir laden Sie nun ein, sich mit uns in den Sitzungssaal des Kreishauses weiter auf Spurensuche zu begeben.

#### **Kontakt**

Norbert Thewes & Raphael Ohlms  
[sprecherteam@betroffenenrat-nord.de](mailto:sprecherteam@betroffenenrat-nord.de)

#### **Weitere Information**

[www.betroffenenrat-nord.de](http://www.betroffenenrat-nord.de)  
[info@betroffenenrat-nord.de](mailto:info@betroffenenrat-nord.de)